

START-UP-SAFARI

# Amerikanische Abwerbungsversuche

VON FALK HEUNEMANN - AKTUALISIERT AM 20.10.2018 - 15:30



**Bei der Start-up-Safari hoffen nicht nur immer mehr Konzerne, Gründer zu finden und für sich zu gewinnen. Sogar der Gouverneur von New Jersey ist dort vertreten.**

**S**chmeicheln können Amerikaner. „A way cool place“, sagt Philip Murphy, als seine Augen das Frankfurter Tech Quartier buchstäblich scannen. In dem zwei Jahren alten Großraumbüro im Pollux-Hochhaus sitzen überall Gründer an ihren Laptops, die Veranstaltungsecke ist mit grünem Filz überzogen und heißt „Waldstadion“. So was brauche er auch in New Jersey, sagt Murphy.

**Falk Heunemann**

Wirtschaftsredakteur in der Rhein-Main-Zeitung und bei dem Wirtschaftsmagazin Metropol.



Es kommt nicht oft vor, dass der amtierende Gouverneur eines amerikanischen Bundesstaats wie New Jersey ausgerechnet Frankfurt besucht. Selbst wenn es sich um Philip Murphy handelt, der in den Neunzigern in Frankfurt für **Goldman Sachs** arbeitete. Noch ungewöhnlicher ist, dass er ausgerechnet auf eine Gründer-Veranstaltung geht, die zweitägige Start-up-Safari an rund 50 Orten und mehr als 500 Teilnehmern. Doch dahinter steckt Kalkül.

# Vorstellen und vernetzen

Erst zum zweiten Mal gibt es diese Gründermesse für Rhein-Main, bei der sich in fünf Städten Gründerzentren, **Start-ups** und Förderer vorstellen und vernetzen wollen. Vor wenigen Jahren war solch eine Safari noch undenkbar, dafür gab es in der Region zu wenig Angebote. Und beim Auftakt im vergangenen Jahr waren die Gründer hauptsächlich unter sich. Nun aber, sagt Safari-Organisator Daniel Putsche von der Agentur Candy Labs, seien wohl knapp die Hälfte der Teilnehmer Vertreter etablierter Firmen.

„Wir sind hier, um neue Mitarbeiter und neue Kunden zu finden“, erzählt etwa Stefan Grasmann, Geschäftsführer des „Competence Center“ beim Eschborner Entwicklungsdienstleister Zühlke Engineering. Anlässlich der Safari bietet das Unternehmen eine Sprechstunde für Hardware- und Software-Entwickler an und lädt zum Grillen ein. Kontakt zu Gründern gilt in vielen Unternehmen mittlerweile als Rezept, um sich Innovationen und deren Entwickler ins eigene Haus zu holen – gerade in der Finanzbranche, die seit Jahren mit Stellenabbau und der jungen Konkurrenz wie Wirecard aus München zu kämpfen hat, die jüngst die Commerzbank aus dem Dax verdrängte. Aber auch Immobiliendienstleister wie Wework und Mindspace sind dieses Jahr vertreten, denn sie wollen Start-ups als Mieter für ihre neuen Coworking-Büros Frankfurt gewinnen, mit denen sich dann lukrative Konzerne als Mieter anlocken lassen. Gründer aus Rhein-Main, so scheint es, sind begehrt wie nie.

## Deutsche Gründer nach New Jersey locken

Sogar bei Amerikanern: Er sei aus zwei Gründen gekommen, sagt Murphy. Zum einen wolle er lernen, wie Frankfurt seine noch junge Gründerszene päppele und großziehe. In New Jersey hätten seine Vorgänger zu lange auf große Konzerne gesetzt, die nun jedoch schwächelten. Innovationen und Wachstumsunternehmen entstünden anderswo. Zum anderen wolle er deutsche Gründer nach New Jersey locken.

Gerade Firmen aus Finanztechnologie, Internetsicherheit, Biotechnik und Pharma passten gut in den Bundesstaat, sagt Murphy – aus Branchen, die zwischen Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Mainz besonders stark vertreten sind. New Jersey ist quasi das Eschborn New Yorks, viele Banken und die Börse haben sich dort aus Steuergründen niedergelassen und riesige Rechenzentren errichtet. Zudem befindet sich dort die Eliteuniversität Princeton. Der Staat habe die höchste Dichte an Wissenschaftlern und Ingenieuren, wirbt Murphy. Er arbeite an einem Steuerrabatt für Firmen, die Start-ups unterstützten. Zudem habe er ein Förderprogramm für Gründer eingeführt, bei dem der Staat bis zu sechs Monate komplett die Büromiete übernehme.

## Vom Fachkräftemangel ausgebremst

Da werden einige Frankfurter Gründer hellhörig. Mietkosten und Zugang zu ausreichend großen, flexiblen Büroflächen sind in der Region ihre größten Sorgen. Aber auch an Risikokapital für die Wachstumsphase und an qualifizierten Mitarbeitern mangelt es in Rhein-Main. Jeder zweite Gründer werde vom Fachkräftemangel ausgebremst, ergab eine Regionalauswertung einer Umfrage der Wirtschaftsberatung PWC. Finanzierung und

mangelnde IT-Infrastruktur sei für mehr ein Drittel ein großes oder sehr großes Thema. Die Regionalauswertung ist zwar nicht repräsentativ, da nur 50 Start-ups in Rhein-Main befragt wurden, aber sie gibt dennoch einen guten Eindruck, welche Probleme Gründer sehen. Und die an anderen Standorten geringer erscheinen. Sei es in Berlin oder im Bundesstaat New Jersey.

#### MEHR ZUM THEMA



NEUE GESCHÄFTSIDEE

**Co-Working statt Brunch**



KHASHOGGI-AFFÄRE

**Wie Saudi-Arabien das Silicon Valley finanziert**



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

**Dieses Start-up ist viel erfolgreicher, als sein Gründer dachte**

Ob es denn für die Förderung reiche, eine Dependence in New Jersey zu eröffnen, fragt etwa Karl-Michael Molzer, Mitgründer des Unternehmens CCEX, das Cloud-Speicherplatz an der Börse handelbar machen möchte – potentiell ein Milliardengeschäft. Oder müsse man sogar seinen Hauptsitz nach New Jersey verlegen? Darüber könne man ja mal sprechen, erwidert einer von Murphys Mitarbeitern, der die Start-up-Programme betreut. New Jersey hat extra gerade ein Büro in Deutschland für Standortwerbung eröffnet – das allerdings nicht in Frankfurt, sondern in der Gründerhauptstadt Berlin.

Quelle: F.A.Z.

[Hier](#) können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

#### WEITERE THEMEN



START-UPS IN DER HAUPTSTADT

**Wo Berlin ganz vorne ist**

In der Hauptstadt macht sich der Erfindergeist breit. Junge Unternehmen entwickeln neue Technologien für Medizin und Landwirtschaft. Einige Start-ups haben sogar das Zeug zum Weltmarktführer.



ANZEIGE

**So verrückt sind die Solar Preise in Deutschland**

Solarstrom lohnt sich wieder! Informiere dich zu Förderung und Eigenverbrauch.



VERANSTALTUNGEN IN RHEIN-MAIN

**Schönes Wochenende!**

Haben Sie Zeit und Lust, Samstag oder Sonntag etwas im Rhein-Main-Gebiet zu unternehmen? Eine Übersicht über die wichtigsten Termine.





FAZ.NET-HAUPTWACHE

## Der Kanzlerin Eigentor, des Volkes Begehren, des Rheines Untiefen

Die Kanzlerin möchte das Dieselfahrverbot in Frankfurt verhindern. Jetzt sollen jedoch höhere Stickoxid-Werte für Frankfurts Dieselaautos gelten. Das und was sonst noch wichtig ist in Rhein-Main steht in der FAZ.NET-Hauptwache.

ANZEIGE

## Neue Norm. Null Risiko. Der PEUGEOT 2008.

PEUGEOT 2008 mit Euro 6D-TEMP-Motor. Jetzt als Flat-Rate Sondermodell. Für 149€ mtl.



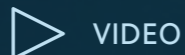
DEMO FÜR BEZAHLBAREN WOHNRAUM

## Mehr Wohnungen, weniger Miete

Wohnen sei ein Menschenrecht und dürfe nicht auf dem freien Markt gehandelt werden, so die Forderung von Tausenden Demonstranten am Samstag in Frankfurt.

**KURSE UND FINANZDATEN ZUM ARTIKEL** GOLDMAN SACHS

**ÄHNLICHE THEMEN** START-UPS NEW JERSEY GOLDMAN SACHS ALLE THEMEN



VIDEO



MERKEL-RÜCKZUG

## „Weiter so“ reicht nicht mehr

Mit dem Verzicht auf den CDU-Parteivorsitz erkennt Angela Merkel die Tatsache an, dass eine „Rückkehr zur Sachpolitik“ das Vertrauen der Wähler kaum wiedergewinnen wird. Das erhöht den Druck auf die SPD noch mehr. Ein Kommentar.



MERKEL-NACHFOLGE

### Merz zur Kandidatur als CDU-Vorsitzender bereit

Friedrich Merz will als CDU-Vorsitzender kandidieren. Aus dem Umfeld des ehemaligen CDU-Spitzenpolitikers heißt es, er sei bereit, „sich der Verantwortung zu stellen“.



LIVEBLOG: NACH HESSEN-WAHL

### Auch Kramp-Karrenbauer und Spahn wollen CDU-Parteivorsitz

+++ Bouffier hält Regierungsbildung bis Weihnachten für möglich +++ Nahles schließt Wechsel im Parteivorsitz aus +++ Kramp-Karrenbauer, Spahn und Merz wollen für CDU-Parteivorsitz kandidieren +++ Alle Entwicklungen im FAZ.NET-Liveblog. +++



SEBASTIAN VETTEL

### „Ein absolut schrecklicher Moment“

Im drittletzten Rennen der Formel-1-Saison endet der Kampf des Sebastian Vettel um den Titel. Entsprechend enttäuscht ist der Ferrari-Pilot. Nun kommt einiges auf Vettel und sein Team zu.

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

## Sie haben Post!

**Abonnieren Sie unsere FAZ.NET-Newsletter und wir liefern die wichtigsten Nachrichten direkt in Ihre Mailbox.**

Newsletter wählen



Ihre E-Mail-Adresse

→ ABONNIEREN

VERLAGSANGEBOT

Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

Frankfurter Allgemeine Stellenmarkt

**Bilanzbuchhalter (m/w/d)**

kbo-Isar-Amper-Klinikum gemeinnützige GmbH  
KRISENDIENST Psychiatrie

**Fachbereichsleitung Zentrale Dienste**

**(m/w/d)**  
Stadt Raunheim

**Executive Vice President Regulatory Affairs & Quality (m/f)**  
EO

**Einsatzleiter (m/w/d) Technical Support**  
United Parcel Service Deutschland S.à r.l. & Co.OHG

→ WEITERE STELLENANGEBOTE

SERVICES



Abo-Service



Best Ager



FAZ.NET als  
Startseite



Apps



Finanz-Services



Tarifrechner



Newsletter



Immobilien-  
Markt



Routenplaner



Stellenmarkt



Spiele



Gutscheine



Veranstaltungen



Whatsapp & Co.



TV-Programm



Wetter